

Sokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.
Berlin. Es finden Vorbereitungen statt für eine Reichsvorlage zur Befreiung der Privatposten gegen Ablösung. Die Beamten sollen entweder von der Postverwaltung übernommen oder entschädigt werden.— Dieser Tage verstarb hier die Gattin des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, General Liebert, die wegen Krankheit ihren Gemahl nicht nach Afrika hatte begleiten können.— Das Marktstandgeld für diejenigen Waaren, welche auf dem Bürgersteig aufgestellt werden, und welches circa 8000 Mark einbringt, soll vom nächsten Etatsjahr fortfallen. Die Einziehung, welche verpackt ist, ist mit vielen Umständen und Abzweigungen verbunden. Meist werden kleine Leute durch das Marktstandgeld betroffen, auch ist es, seitdem die offenen Wochenmärkte befreit sind, mindestens fraglich, ob die Erhebung von Standgeld für Waaren auf dem Bürgersteig, ohne daß ein Marktverkehr daselbst stattfindet, noch berechtigt genannt werden kann.

Provinz Hannover.
Osabrück. Dieser Tage wurde einer der gefährlichsten Schmutzler, der Landwirth Johann Kampen von Neuheide, Kreis Achtershof, wegen Einschwürzens von Rindvieh in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingekerkert. Wegen der Willigkeit des Viehes in Holland wird zur Zeit der Schmutzler an der Grenze sehr flott betrieben.

Provinz Hessen-Nassau.
Kassel. Nach der in einer der letzten Sitzungen der Stadtverordneten zum Vortrage gekommenen Bilanz des hiesigen städtischen Gaswerks pro 1897—98 berechnet sich der Rohgewinn auf 324,247 Mark, wovon 156,271 Mark als fünfprozentige Rente des Anlagekapitals an die Stadtasse abzuführen sind, während der Rest mit 167,976 Mark als eigentlicher Reingewinn ebenfalls der Stadtasse zufließt. Das Kapitalkonto der Gasanstalt befreit sich nunmehr auf 3,099,020 Mark.

Provinz Pommern.
Stettin. Der hier ohne Erben verstorbenen Rentner Knoblauch hat sein gesamtes Vermögen, bestehend aus einem großen Grundstück und 180,000 Mark, der Stadt Stettin zu wohlthätigen Zwecken vermacht.

Provinz Westfalen.
Münster. Die Meldung, daß der Kanal Dortmund-Emsbächen am 1. April 1899 eröffnet werden solle, kann nur dahin ausgelegt werden, daß an diesem Tage die Eröffnungsfeste stattfinden, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers. Auf ausgedehnten Theilstrecken wird der Kanal schon heute befahren. Leider hapert es noch immer mit der wichtigen Theilstrecke Henrichsburg-Dortmund, da die Dichtung der durchlässig gewordenen 14 Meter hohen Dämme am Schiffshafen bei Henrichsburg nicht gelingen will. Neuerdings ist dort die Einbauung von zwei eisernen Sicherheitsthoren angeordnet worden.

Provinz Sachsen.
Dresden. Zwei Radfahrer wurden von einem Gesähr, dessen Pferde wild geworden waren, so unglücklich überfahren, daß der eine seinen Verletzungen sofort erlag, und der andere voraussichtlich stets ein Krüppel bleiben wird. Ein dritter Radfahrer wurde von dem Gesähr in den Straßengraben geschleudert und kam unverletzt davon.— Die hiesige Polizei hat einen von der Staatsanwaltschaft in Memmingen wegen eines Kettenbaßes verurtheilten Raubers gesuchten Gärtner Johann Georg Adler verhaftet. Auch seine Geliebte, Theresie Brummer, wurde festgenommen.

Provinz Ostpreußen.
Burg. In einer Sandgrube im Dorfe Kemendorf wurden von herabstürzenden Sandmassen vier Kinder, welche dort spielten, verschüttet. Nur zwei von ihnen konnten mit Aufgeben ihrer letzten Kräfte sich wieder aus dem Sande herauswühlen, während zwei Knaben im Alter von sieben und zwölf Jahren, Söhne des Landmanns Karl Wilken, bei dieser Spielerei den Ersticken erlitten.

Provinz Westpreußen.
Danzig. In den Kreisen der Danziger Schanawirthe wird eine Petition um Aufhebung oder Milderung der Verfügung des Polizeipräsidenten, welche den Schluß aller Schanawirthe um acht Uhr Abends festsetzt, vorbereitet.

Rheinprovinz.
Köln. Der Domkapitular Dr. Dumont, des älteste Domherr, ist dieser Tage im Alter von 71 Jahren in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

Provinz Sachsen.
Delißsch. Eine seltsame Fehlgangene hat die hiesige Strafanstalt für weibliche Personen erhalten. Es ist die vom Schwurgericht zu Stendal zum Tode verurtheilte Raubmörderin Mathies, die zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt wurde. Die Verurtheilte aber will von keiner Begnadigung etwas wissen, sondern verlangt, hingerichtet zu werden.

Provinz Schlesien.
Glogau. Bei einem kürzlich in Glogau ausgebrochenen Brande kam eine 83jährige Frau in den Flammen um.

Provinz Ostpreußen.
Königsberg. Die Weinärten der Gemartung Königsberg sind in diesem Jahre nicht durch polizeiliche Verbrennungen geschloffen worden. Seit Menschengedenken ist dies noch nicht dagewesen, weil auch in schlechten Weinjahre einzelne bevorzugte Distrikte einen Ertrag aufzuweisen hatten. Dies ist in diesem Jahre nicht der Fall. Der Schimmelpilz und der Säuerwurm haben die diesjährige Ernte ganz vernichtet, und zwar sowohl die rothen, wie auch die weißen Trauben.

Provinz Westfalen.
Münster. Die Meldung, daß der Kanal Dortmund-Emsbächen am 1. April 1899 eröffnet werden solle, kann nur dahin ausgelegt werden, daß an diesem Tage die Eröffnungsfeste stattfinden, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers. Auf ausgedehnten Theilstrecken wird der Kanal schon heute befahren. Leider hapert es noch immer mit der wichtigen Theilstrecke Henrichsburg-Dortmund, da die Dichtung der durchlässig gewordenen 14 Meter hohen Dämme am Schiffshafen bei Henrichsburg nicht gelingen will. Neuerdings ist dort die Einbauung von zwei eisernen Sicherheitsthoren angeordnet worden.

Provinz Sachsen.
Dresden. Zwei Radfahrer wurden von einem Gesähr, dessen Pferde wild geworden waren, so unglücklich überfahren, daß der eine seinen Verletzungen sofort erlag, und der andere voraussichtlich stets ein Krüppel bleiben wird. Ein dritter Radfahrer wurde von dem Gesähr in den Straßengraben geschleudert und kam unverletzt davon.— Die hiesige Polizei hat einen von der Staatsanwaltschaft in Memmingen wegen eines Kettenbaßes verurtheilten Raubers gesuchten Gärtner Johann Georg Adler verhaftet. Auch seine Geliebte, Theresie Brummer, wurde festgenommen.

Provinz Westpreußen.
Danzig. In den Kreisen der Danziger Schanawirthe wird eine Petition um Aufhebung oder Milderung der Verfügung des Polizeipräsidenten, welche den Schluß aller Schanawirthe um acht Uhr Abends festsetzt, vorbereitet.

Rheinprovinz.
Köln. Der Domkapitular Dr. Dumont, des älteste Domherr, ist dieser Tage im Alter von 71 Jahren in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

Provinz Sachsen.
Delißsch. Eine seltsame Fehlgangene hat die hiesige Strafanstalt für weibliche Personen erhalten. Es ist die vom Schwurgericht zu Stendal zum Tode verurtheilte Raubmörderin Mathies, die zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt wurde. Die Verurtheilte aber will von keiner Begnadigung etwas wissen, sondern verlangt, hingerichtet zu werden.

Provinz Schlesien.
Glogau. Bei einem kürzlich in Glogau ausgebrochenen Brande kam eine 83jährige Frau in den Flammen um.

Provinz Ostpreußen.
Königsberg. Die Weinärten der Gemartung Königsberg sind in diesem Jahre nicht durch polizeiliche Verbrennungen geschloffen worden. Seit Menschengedenken ist dies noch nicht dagewesen, weil auch in schlechten Weinjahre einzelne bevorzugte Distrikte einen Ertrag aufzuweisen hatten. Dies ist in diesem Jahre nicht der Fall. Der Schimmelpilz und der Säuerwurm haben die diesjährige Ernte ganz vernichtet, und zwar sowohl die rothen, wie auch die weißen Trauben.

Provinz Westfalen.
Münster. Die Meldung, daß der Kanal Dortmund-Emsbächen am 1. April 1899 eröffnet werden solle, kann nur dahin ausgelegt werden, daß an diesem Tage die Eröffnungsfeste stattfinden, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers. Auf ausgedehnten Theilstrecken wird der Kanal schon heute befahren. Leider hapert es noch immer mit der wichtigen Theilstrecke Henrichsburg-Dortmund, da die Dichtung der durchlässig gewordenen 14 Meter hohen Dämme am Schiffshafen bei Henrichsburg nicht gelingen will. Neuerdings ist dort die Einbauung von zwei eisernen Sicherheitsthoren angeordnet worden.

Provinz Sachsen.
Dresden. Zwei Radfahrer wurden von einem Gesähr, dessen Pferde wild geworden waren, so unglücklich überfahren, daß der eine seinen Verletzungen sofort erlag, und der andere voraussichtlich stets ein Krüppel bleiben wird. Ein dritter Radfahrer wurde von dem Gesähr in den Straßengraben geschleudert und kam unverletzt davon.— Die hiesige Polizei hat einen von der Staatsanwaltschaft in Memmingen wegen eines Kettenbaßes verurtheilten Raubers gesuchten Gärtner Johann Georg Adler verhaftet. Auch seine Geliebte, Theresie Brummer, wurde festgenommen.

Mecklenburg.
Alt-Strelitz. Unsere Stadt ist die erste auf dem Kontinent, die ganz mit Acetylengas beleuchtet wird. Seit Kurzem erleuchten sämtliche Straßen und Plätze der Stadt im Glanze des neuen Lichtes.

Braunschweig.
Braunschweig. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der Arbeiter Wilhelm Haase von hier zu verantworten. Haase, der noch nicht wahlberechtigt ist, hatte am Tage der Reichstagswahl einen auf den Namen seines Hauswirths lautenden Stimmzettel abgegeben versucht. Der Betrug wurde jedoch entdekt und Haase zu fünf Tagen Gefängnis verurtheilt.

Großherzogthum Hessen.
Darmstadt. Nach dem Jahresbericht der Anwaltskammer ist die Zahl der Anwälte im Bezirk des hiesigen Obergerichts von 127 im letzten Berichtsjahre auf 135 gestiegen, die höchste Zahl, die bisher erreicht wurde.— Die Eröffnung der Nebenbahnstrecke Bieber-Heusenstamm-Diesendach erfolgte am 1. November.

Bayern.
München. Der freireligiöse Geistliche Buchath erhielt auf Grund des Paragraphen 360 Absatz 8 des Strafgesetzbuches einen Strafbefehl, weil er, ohne dazu berechtigt zu sein, die Benennung „Pfarrer“ führte, während er die entsprechende theologische Vorbildung besitzt und auch sein Examen absolviert hat. Das Schöffengericht sprach den Beschuldigten frei, da er zur Führung der Bezeichnung „Pfarrer“ berechtigt sei.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Bavaria.
München. Der Innungsverband deutscher Bauwerkverleiher hat eine Tabelle für Normalprofile für Schnittbölzer entworfen, nach welcher die Bölzer künftig von den Holzhandlern geführt werden sollen. In Folge Regierungsverfügung werden die Bauämter und Distriktsverwaltungen Behörden künftig bei Bauentwürfen und Bestellungen thunlichst die Holzstärken dieser Tabelle verwenden.— An der Universität München wurde ein jährliches Jubiläum errichtet.— Ein 40jähriger ehemaliger Bauunternehmer starb hier, nachdem er ein ihm verordnetes Medikament gegen Herzkrankheit nicht tropfen, sondern glasweise zu sich genommen hatte.

Freie Städte.
Hamburg. Das Defizit des Finanzamts für das hier stattgehabte Neunte Deutsche Turnfest wird auf 64,000 Mark beziffert; 30,000 Mark bewilligte der Staat, so daß von 170,000 Mark der Garantieforderungen noch 20 Prozent einzufordern sind.— Die „Hamburg-America-Linie“ hat mit der Schiffverwerft von Blohm u. Roes den Bau eines Passagier- und Frachtdampfers für ihre Linie Hamburg-New York abgeschlossen, welcher in seinen Größenverhältnissen die „Pennsylvania“ und „Pretoria“ noch wesentlich übertrifft und infolgedessen einen ganz neuen Schiffstyp darstellt, als durch besondere Einrichtungen für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Passagiere in bisher noch nicht erreichte Maße gefördert sein wird. Der neue Dampfer erhält eine Länge von 600 Fuß, bei einer Breite von 66 und einer Tiefe von 42 Fuß. Die Ablieferung soll im Frühjahr 1900 erfolgen.

Freie Städte.
Hamburg. Das Defizit des Finanzamts für das hier stattgehabte Neunte Deutsche Turnfest wird auf 64,000 Mark beziffert; 30,000 Mark bewilligte der Staat, so daß von 170,000 Mark der Garantieforderungen noch 20 Prozent einzufordern sind.— Die „Hamburg-America-Linie“ hat mit der Schiffverwerft von Blohm u. Roes den Bau eines Passagier- und Frachtdampfers für ihre Linie Hamburg-New York abgeschlossen, welcher in seinen Größenverhältnissen die „Pennsylvania“ und „Pretoria“ noch wesentlich übertrifft und infolgedessen einen ganz neuen Schiffstyp darstellt, als durch besondere Einrichtungen für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Passagiere in bisher noch nicht erreichte Maße gefördert sein wird. Der neue Dampfer erhält eine Länge von 600 Fuß, bei einer Breite von 66 und einer Tiefe von 42 Fuß. Die Ablieferung soll im Frühjahr 1900 erfolgen.

Freie Städte.
Hamburg. Das Defizit des Finanzamts für das hier stattgehabte Neunte Deutsche Turnfest wird auf 64,000 Mark beziffert; 30,000 Mark bewilligte der Staat, so daß von 170,000 Mark der Garantieforderungen noch 20 Prozent einzufordern sind.— Die „Hamburg-America-Linie“ hat mit der Schiffverwerft von Blohm u. Roes den Bau eines Passagier- und Frachtdampfers für ihre Linie Hamburg-New York abgeschlossen, welcher in seinen Größenverhältnissen die „Pennsylvania“ und „Pretoria“ noch wesentlich übertrifft und infolgedessen einen ganz neuen Schiffstyp darstellt, als durch besondere Einrichtungen für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Passagiere in bisher noch nicht erreichte Maße gefördert sein wird. Der neue Dampfer erhält eine Länge von 600 Fuß, bei einer Breite von 66 und einer Tiefe von 42 Fuß. Die Ablieferung soll im Frühjahr 1900 erfolgen.

Freie Städte.
Hamburg. Das Defizit des Finanzamts für das hier stattgehabte Neunte Deutsche Turnfest wird auf 64,000 Mark beziffert; 30,000 Mark bewilligte der Staat, so daß von 170,000 Mark der Garantieforderungen noch 20 Prozent einzufordern sind.— Die „Hamburg-America-Linie“ hat mit der Schiffverwerft von Blohm u. Roes den Bau eines Passagier- und Frachtdampfers für ihre Linie Hamburg-New York abgeschlossen, welcher in seinen Größenverhältnissen die „Pennsylvania“ und „Pretoria“ noch wesentlich übertrifft und infolgedessen einen ganz neuen Schiffstyp darstellt, als durch besondere Einrichtungen für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Passagiere in bisher noch nicht erreichte Maße gefördert sein wird. Der neue Dampfer erhält eine Länge von 600 Fuß, bei einer Breite von 66 und einer Tiefe von 42 Fuß. Die Ablieferung soll im Frühjahr 1900 erfolgen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Württemberg.
Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundender Erdbeben erschüttert. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.— Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festschießen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Falsche wurden bei diesem Festschießen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Relieffortraits des Kaiserspaars, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.